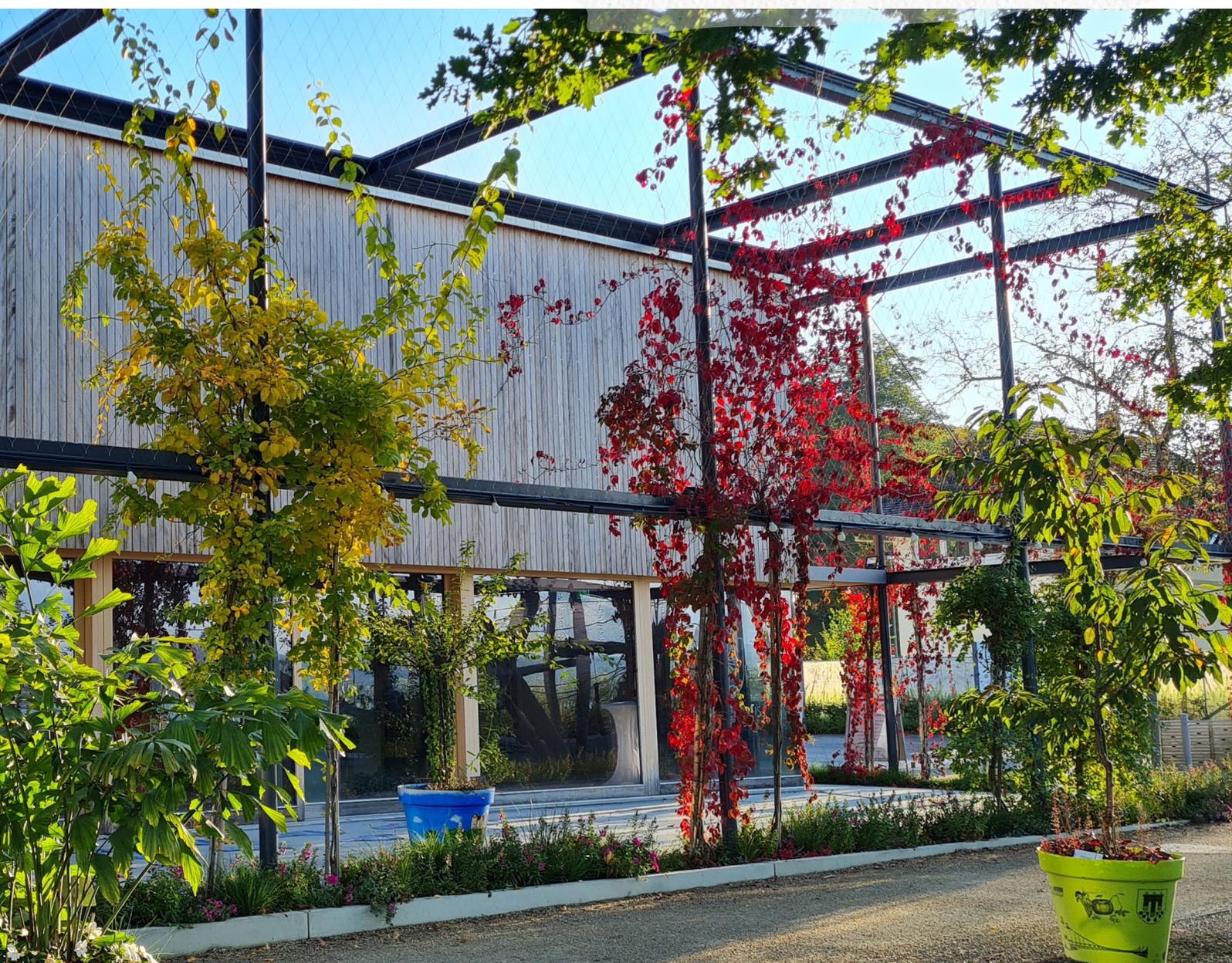




der Bodenseekreis mit der
**LANDES
GARTEN
SCHAU**

Der Bodenseekreis mit der Landesgartenschau

2021 in Überlingen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Landesgartenschau 2021	4
Projekt Landkreispavillon.....	5
Blühende Beiträge der Städte und Gemeinden.....	8
Dauerausstellung	10
Ausstellungsbeiträge in den Themenwochen.....	16
Kunstaustellungen.....	42
Meilensteine	49
Umsetzung	51
Impressionen	52
Dank & Impressum.....	60

Vorwort



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger des Bodenseekreises,
liebe Projektbeteiligte,**

der Bodenseekreis zeichnet sich neben einer hohen Lebens- und Arbeitsqualität auch durch eine sehr hohe Freizeitqualität aus. Letztere konnte durch die erste Landesgartenschau am Bodensee nochmals gestärkt werden. Ca. 700.000 Besucherinnen und Besucher haben Überlingen und die Region im Zuge der Landesgartenschau besucht und konnten die mit viel Engagement gestalteten Ausstellungsbeiträge bewundern. Die Landesgartenschau war - wenn auch unter besonderen Voraussetzungen - nicht nur für Überlingen, sondern für den gesamten Bodenseekreis ein großer Erfolg.

Auch das Landratsamt hat auf vielfältige Weise zu diesem Erfolg beigetragen: Bereits in der Konzeptions- und Planungsphase der Gartenschau waren wir intensiv in den Entwicklungsprozess eingebunden. Unsere Fachbehörden begleiteten und steuerten diverse komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren, fungierten als zentrale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und führten die Verfahren zu einem rechtssicheren Abschluss. Die konstruktive Unterstützung und Zusammenarbeit im Vorfeld legte den Grundstein für eine erfolgreiche Großveranstaltung.

Während der Landesgartenschau präsentierte sich der Bodenseekreis im neu geschaffenen Landkreispavillon im Uferpark und stellte an 149 Tagen verschiedenste Facetten des Landkreises vor. Neben den Städten und Gemeinden wussten auch zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der Region mit abwechslungsreichen Aktionen und Überraschungen, den Besucherinnen und Besuchern zu gefallen. Wechselnde Kunstaustellungen von regionalen Künstlerinnen und Künstlern komplettierten das umfangreiche Angebot. Das markante Pavillongebäude wurde dabei bewusst für eine Folgenutzung als Gastronomie konzipiert. Durch die Unterstützung des Landkreises konnte somit ein nachhaltiger und attraktiver Beitrag geschaffen werden, der über die Landesgartenschau hinauswirkt.

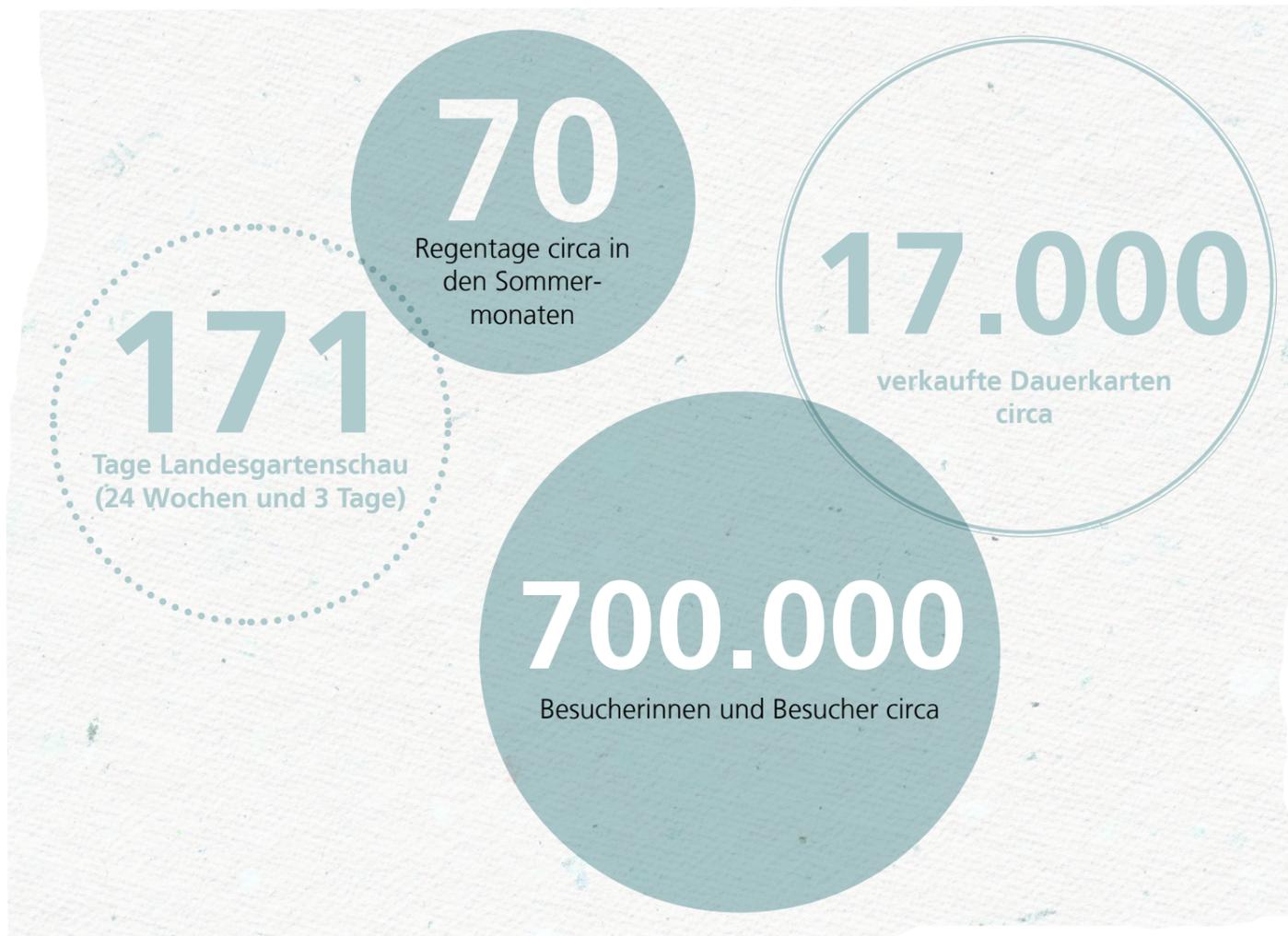
Es freut mich, dass der Bodenseekreis ein zentraler Bestandteil der Landesgartenschau 2021 war. Die vorliegende Broschüre dokumentiert den Beitrag des Landkreises sowie der beteiligten Akteurinnen und Akteure und dient als Dank an alle Projektbeteiligten.

Mit freundlichen Grüßen


Lothar Wölfle
Landrat

Landesgartenschau 2021

Die Landesgartenschau in Überlingen unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ war ursprünglich für den Zeitraum 23. April bis 18. Oktober 2020 geplant, fand bedingt durch die Pandemie jedoch vom 30. April bis 17. Oktober 2021 statt. Auf insgesamt rund elf Hektar Fläche und fünf verschiedenen Geländeteilen gab es beeindruckende Gärten, Parkanlagen, Spiel Landschaften, Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen und vieles mehr.



Laut Landesgartenschau GmbH wurden rund 40 Millionen Euro Investitionen durch die Landesgartenschau in der Region ausgelöst, durch die direkte oder indirekte Vergabe von Leistungen und Aufträgen.

Projekt Landkreispavillon

Der Bodenseekreis präsentierte auf der Landesgartenschau 2021 im und am Landkreispavillon seine Vielfalt und Schönheit. Es entstand unter anderem hierfür als Daueranlage im Uferpark in der Bahnhofstraße 57 ein zweigeschossiger Holzbau, umgeben von einer begrünten Stahlkonstruktion.



Der Landkreispavillon bot dem Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen eine attraktive Plattform und die einmalige Chance, sich der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und die Besonderheiten und Schönheiten des Bodenseekreises hervorzuheben. Mit einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren unter anderem aus Handwerk, Wirtschaft und Tourismus war der Landkreis präsent. In speziellen Themenwochen gab es Einblicke und Mitmach-Angebote. Themen waren Gesundheit und Ernährung, Kultur, Mobilität und Gewässer. Künstlerinnen und Künstler aus der Region stellten im wechselnden Rhythmus ihre Arbeiten im Pavillon aus.

An 149 Tagen war das markante Holzgebäude im Herzen der Schau ein Ort für Veranstaltungen, Aktionen und Ausstellungen und hatte täglich von 9 bis 19 Uhr für Interessierte geöffnet. Die schöne Architektur des Gebäudes, die sich wunderbar in die Landschaft des neu angelegten Uferparks einfügt, und der hervorragende Standort direkt am See, mit einem tollen Ambiente zwischen Spielplatz, Molasse-Felsen und der Landesgartenschau-Gastronomie, weckten das Interesse der Besucherinnen und Besucher.

Das von der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH im Auftrag der Stadt Überlingen errichtete Gebäude mit ca. 220 Quadratmeter Ausstellungsfläche im Innenbereich, beruht auf einem Entwurf des Architekturbüros Hermann Kaufmann + Partner ZT GmbH aus Schwarzach, Österreich. Nach der Nutzung als Ausstellungspavillon für den Landkreis stellt das Gebäude auch künftig in Form einer Gastronomie einen attraktiven Anlaufpunkt im Uferpark dar, ermöglicht durch die Förderung des Landkreises. Von Seiten der Verwaltung wurde stets viel Wert darauf gelegt, dass es sich beim Landkreispavillon um einen nachhaltigen Beitrag handelt. Er sollte

einen möglichst langanhaltenden Mehrwert bringen, auch über das Ende der Schau hinaus. Der Kreistag bewilligte für die Landesgartenschau eine Zuwendung in Höhe von 300.000 Euro, um dieses anspruchsvolle Bauprojekt zu realisieren und die Landesgartenschau als Projekt zu fördern.



Landkreispavillon Bodenseekreis

Der Bodenseekreis erstreckt sich entlang des nahezu gesamten baden-württembergischen Nordufers des Bodensees. Wirtschaftlich dominieren Industrie und produzierendes Gewerbe. Den Schwerpunkt bilden Maschinen-/Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik.

Zudem ist der Bodenseekreis eines von fünf führenden Zentren der Luft- und Raumfahrttechnik in Deutschland. In zahlreichen Rankings und Landkreisvergleichen wird immer wieder bestätigt: Der Bodenseekreis zählt zu den Topregionen Deutschlands, was Wirtschaftskraft, Innovationstärke und Entwicklungschancen anbelangt. In der Landwirtschaft prägen der Obst-, Wein- und Hopfenanbau das Bild.

Dank der vielen Freizeitmöglichkeiten, der landschaftlichen Schönheit und seiner Lage in der Vierländerregion Bodensee ist der Landkreis auch ein touristischer Magnet für Besucher aus aller Welt.

Im Landkreispavillon heißt der Bodenseekreis die Gäste der Landesgartenschau herzlich willkommen und präsentiert sich mit Wissenswertem und interessanten Aktionen.

14 AUSSTELLER:
Bodenseekreis

Blühende Beiträge der Städte und Gemeinden

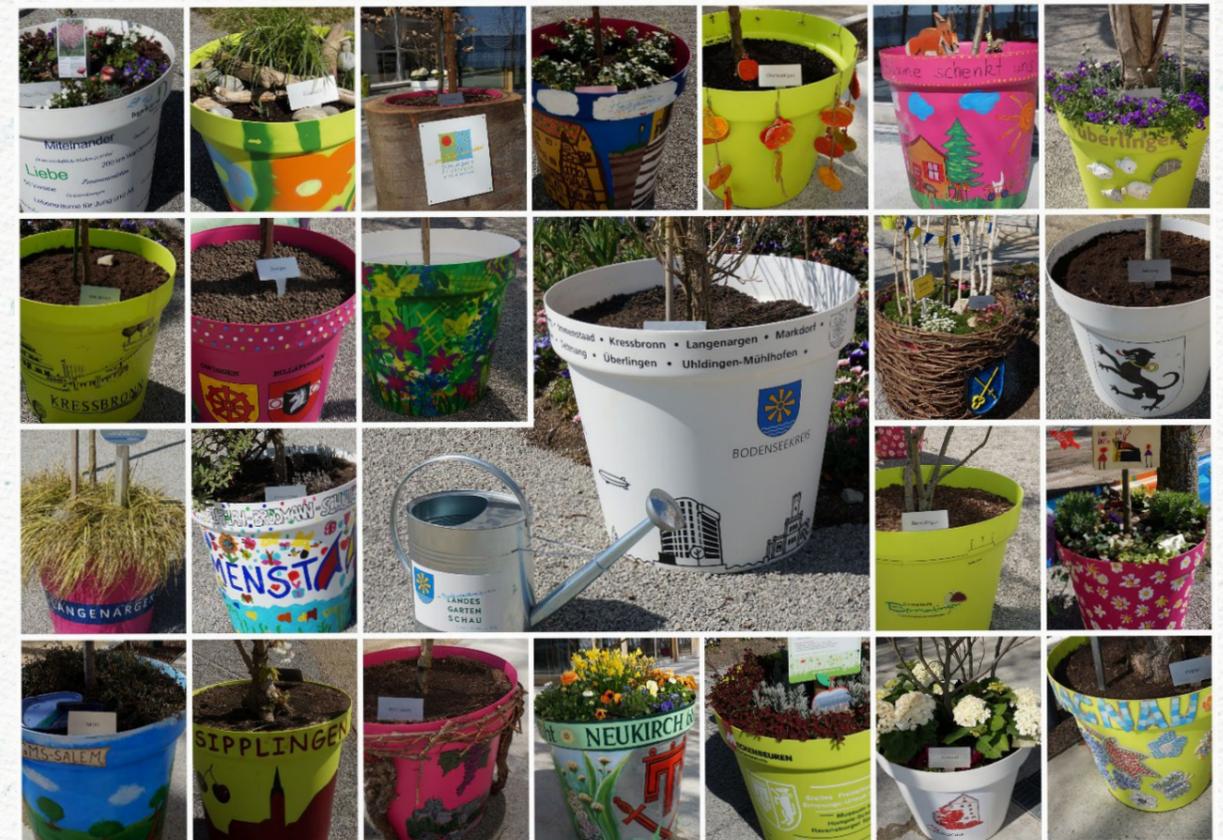


Bunte Blickfänge rund um den Landkreispavillon auf der Landesgartenschau: Die Städte und Gemeinden des Bodenseekreises haben Pflanztöpfe kreativ gestaltet und darin Bäume gesetzt. Unter dem Motto „Bäume pflanzen für die Landesgartenschau“ leisteten sie damit einen individuellen, nachhaltigen Beitrag zur Schau und präsentierten den Landkreis in seiner bunten Vielfalt.

Anfang April 2021 wurden die Bäume von Neukirchs Bürgermeister Reinhold Schnell (stellvertretend für die Städte und Gemeinden des Landkreises), Überlingens Oberbürgermeister Jan Zeitler und Landrat Lothar Wölfle symbolisch am Pavillon in Empfang genommen und angegossen. „Die Städte und Gemeinden freuen sich schon seit langem sehr auf die Landesgartenschau in unserer Region. Diese Aktion drückt Positivität aus und fördert das Gemeinschaftsgefühl im Landkreis“, sagte Reinhold Schnell. Dazu Landrat Lothar Wölfle: „Es ist eine schöne Tradition, dass sich die Kommunen des jeweiligen Kreises auf einer Landesgartenschau präsentieren. Die Bäume sind ein zeitgemäßer Beitrag mit großer Symbolkraft.“

Bei der Gestaltung ihrer 23 Töpfe nutzten die Kommunen eine große kreative Bandbreite. Es wurden neben farblichen Akzenten auch Naturmaterialien oder die Verzierung mit Blumen, Gräsern und Tierfiguren eingesetzt. Der Topf aus Eriskirch war etwa mit einem bunten Blumenmuster bemalt, Stetten präsentierte dagegen das Wappen der Gemeinde auf seinem von Zweigen eingefassten Topf. Auf dem mit Weinstöcken beklebten Topf von Meersburg war das Schloss zu sehen. Auch der Bodenseekreis war vertreten: Auf weißem Grund waren die Namen aller Gemeinden aufgelistet, stilistische Abbildungen stellten charakteristische Sehenswürdigkeiten und Gebäude des Landkreises dar.

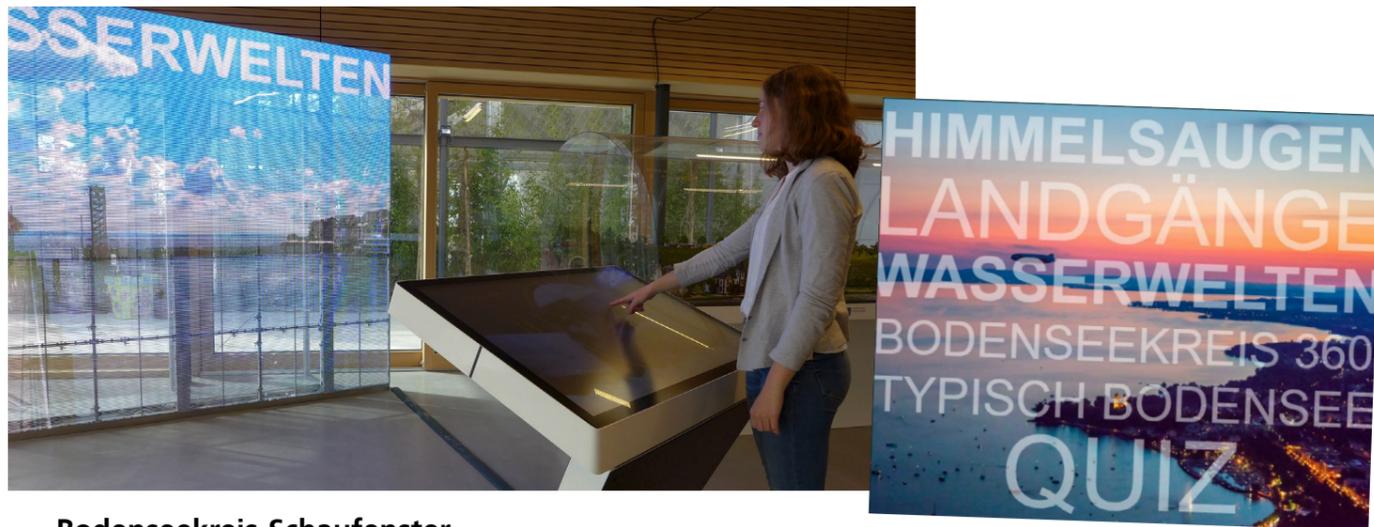
Die Kommunen haben die Bäume bereitgestellt und die jeweilige Art selbst ausgewählt. Unter den eingepflanzten Bäumen befanden sich typische, heimische Gewächse wie etwa Buche, Linde oder Schwarzpappel, ebenso wie Obstbäume, Zierbäume wie die japanische Blütenkirsche oder Exoten wie die Fischschwanzpalme. Sogar Strandrasen wurde gepflanzt. Seit Ende der Gartenschau haben die Bäume dauerhaft ein Zuhause im jeweiligen Heimatort.



Bunt-nachhaltiger Beitrag der Städte und Gemeinden des Bodenseekreises zur Landesgartenschau.

Dauerausstellung

Dauerhafte Attraktionen im Landkreispavillon waren die Erlebnisstationen, an denen die Besucherinnen und Besucher die Schönheit und Vielfalt des Bodenseekreises entdecken und erleben konnten.



Bodenseekreis-Schaufenster

Beeindruckende Fotos und Filmaufnahmen waren auf einer interaktiven Videowand zu sehen. Durch die Themenwelten des Bodensee-Fotografen Achim Mende konnte man selbst navigieren und so den Landkreis aus ungewöhnlichen Perspektiven entdecken. Dazu gab es spannende Fakten und 360°-Videos ermöglichten neue Blicke auf die Städte und Gemeinden des Kreises. Das Quiz zur Kampagne *Typisch Bodenseekreis* zeigte spielerisch die Vielfalt des Wirtschaftsstandorts.



Typisch
Bodenseekreis.

1. Was haben Satelliten mit dem Bodenseekreis zu tun?

- A Das Seenforschungsinstitut in Langenargen betreibt einen eigenen stationären Satelliten, um die Strömungsverhältnisse im Bodensee zu erforschen.
- B Der Bodenseekreis zählt zu den Top-Standorten der Luft- und Raumfahrt-technik in Deutschland. Satelliten werden in Immenstaad direkt am Seeufer gebaut und getestet.
- C Während der leuchtend weißen Apfelblüte ist der Bodenseekreis mit bloßem Auge aus dem Weltraum zu erkennen.

2. Was haben PET-Pfandflaschen mit dem Bodenseekreis zu tun?

- A Claude Dornier hat die zerknüllbare Kunststoffflasche entwickeln lassen, um in seinen Flugzeugen Platz und Gewicht zu sparen.
- B Die Hafeneinfahrt von Friedrichshafen ist mit Bojen aus recycelten PET-Flaschen markiert.
- C In Frickingen werden die Spezialwalzen entwickelt und hergestellt, die in Pfandautomaten die leeren PET-Flaschen platt machen.

Typisch Bodenseekreis.

3. Was haben Bananen mit dem Bodenseekreis zu tun?

- A Viele Früchte aus Übersee entwickeln ihren vollen Geschmack in Reifekammern, die in Meckenbeuren für ganz Europa gebaut werden.
- B Wegen seiner Nähe zum Bodensee-Airport gibt es im Obsthof Eriskirch eine Abteilung nur für Bananen, die von hier an Supermärkte in ganz Süddeutschland geliefert werden.
- C An einem Berghang bei Sipplingen ist die tägliche Sonneneinstrahlung so intensiv, dass hier wilde Bananenstauden gedeihen. Die Früchte werden auf dem Salemer Affenberg verfüttert.



4. Was hat die Sydney Harbour Bridge mit dem Bodenseekreis zu tun?

- A Die Sydney Harbour Bridge ist entworfen nach dem Vorbild der Argen-Hängebrücke zwischen Kressbronn und Langenargen von 1897.
- B Die Beschichtungen der Brücke über dem Hafen von Sydney wurden auch mit Technologie aus Markdorf aufgesprüht.
- C Die Pläne für eine baugleiche Brücke über den Bodensee zwischen Hagnau und Altnau in der Schweiz wurden 1993 aus Kostengründen endgültig verworfen.



5. Was hat ein Eisbär mit dem Bodenseekreis zu tun?

- A In Oberteuringen wird spezielle Computertechnik entwickelt, die bei wissenschaftlichen Expeditionen eingesetzt wird. In Echtzeit geschaltete und verlängerte Computersignale ermöglichen die Erforschung des Klimawandels.
- B Während der Seegröfne 1963 überquerte ein aus dem Überlinger Zoo ausgebüchster Eisbär den Bodensee.
- C Die Kälteenergie des in einem Jahr im Bodenseekreis verkauften Speiseeises reicht aus, um in der selben Zeit vier Eishockeyfelder zu betreiben.



6. Was hat Babynahrung mit dem Bodenseekreis zu tun?

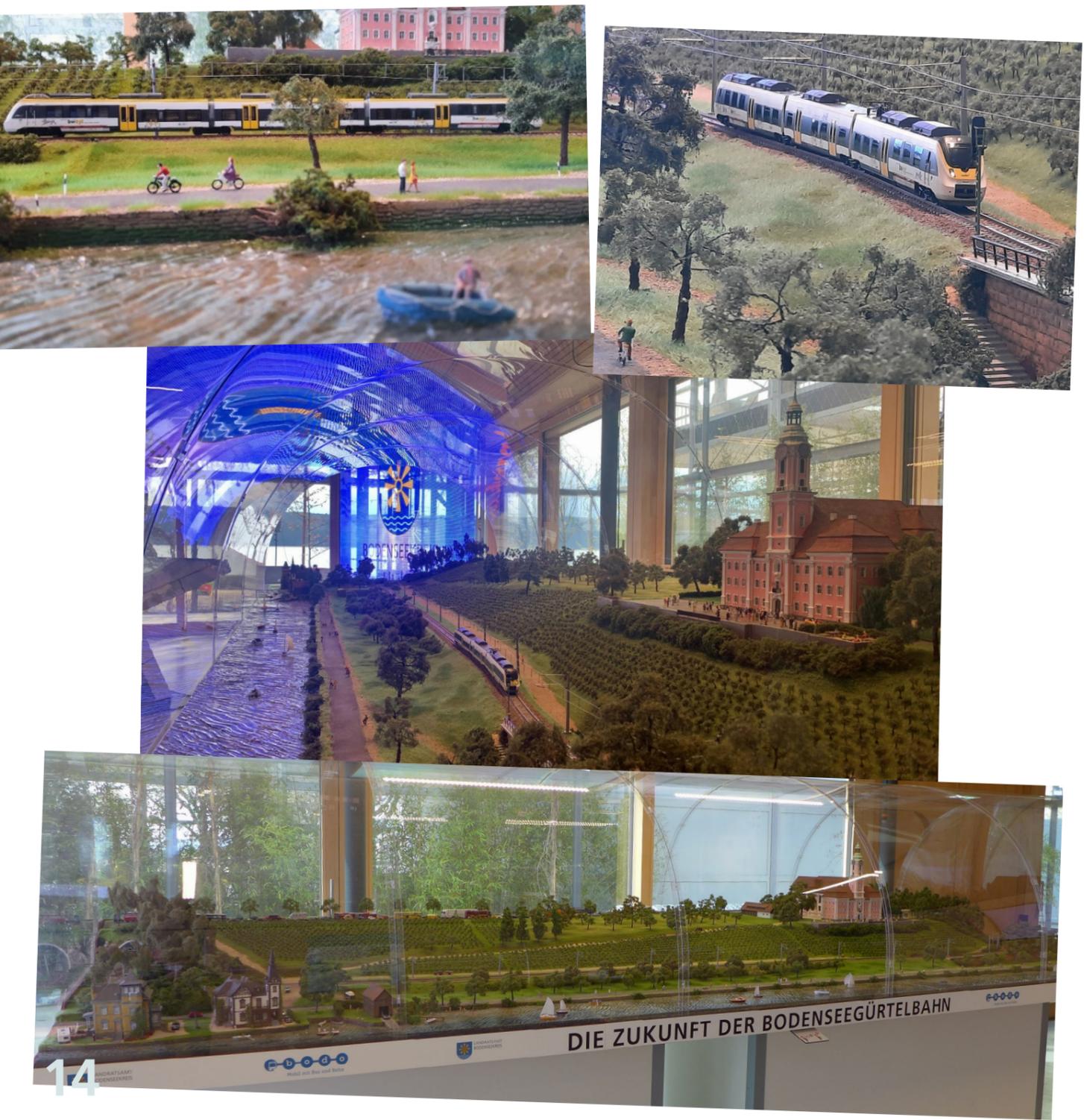
- A Studien haben gezeigt, dass Babys besonders gut gelaunt sind, wenn sie mit Brei aus Bodensee-Äpfeln gefüttert werden.
- B Der Transport von mehr als sieben Gläsern Babynahrung über den Bodensee gilt als Schmuggel und wird durch Zollboote kontrolliert.
- C Führende Automatisierungslösungen für die Glasindustrie kommen aus Tettang. Auch Gläser für Babynahrung werden damit hergestellt.



Dauerausstellung

Miniatur-Land Birnau

Die Klosterkirche Birnau und ihre malerische Umgebung originalgetreu im Modell und gleichzeitig als Blick in die Zukunft: Die Modelleisenbahn fuhr hier bereits auf der elektrifizierten Bodenseegürtelbahn. Spielfreudige Gäste konnten die Fahrt der elektrischen Züge sogar steuern.



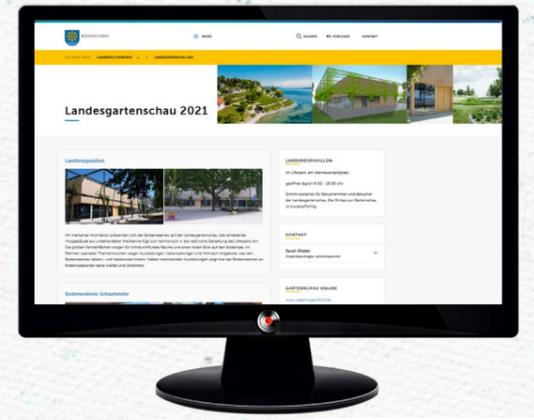
Multifunktionstisch

Der interaktive Tisch bot spannende Fakten und 360°-Videos rund um das Thema Mobilität. Ausführliche Informationen gab es zu den Bereichen Katamaran, Rad, Bus, Bahn und Zeppelin.



www.bodenseekreis.de/landesgartenschau

Auf der Internetseite des Bodenseekreises gab es immer einen aktuellen Überblick über anstehende Themen und Attraktionen rund um den Landkreispavillon.



Ausstellungsbeiträge in den Themenwochen

Das Programm des Landkreispavillons setzte an 149 Tagen viele inhaltliche und unterhaltsame Akzente und ermöglichte damit auch einen Mehrwert für die Region.

Die Aktionsfläche präsentierte umfangreiche Themenwochen, in denen Ausstellerinnen und Aussteller aus dem Bodenseekreis und der Region den Gästen Wissens- und Erlebnenswertes näherbrachten - insgesamt über 320 Einzelaktionen. Zum Beispiel wurden in den Wirtschaftswochen von der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis unternehmerische Spitzenleistungen gezeigt und in den Tourismuswochen stellte die Deutsche Bodensee Tourismus GmbH gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in der Region vor.

Themenwoche Mobilität

Mobilität mit Rad und ÖPNV im Fokus

Ob mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln, der Bodenseekreis ist gut auf nachhaltige Weise zu erkunden. Das zeigte die informative Ausstellung im Rahmen einer Mobilitätswoche bis zum 30. Mai im Landkreispavillon.



Großformatige Plakate stellten die umfassende Infrastruktur in der Fahrradregion sowie weitere interessante Themen rund ums Fahrrad dar: Vom Radverkehrskonzept über den Tourismus bis hin zu Aktionen wie das STADTRADELN.

Ein weiterer Hingucker waren die vier bunt verzierten Fahrräder, die im Rahmen des Inklusionsprojekts „Buntes Fahrrad“ gestaltet wurden. Ursprünglich Schrotträder vom Eriskircher Bauhof wurden von Menschen mit Behinderung liebevoll verschönert. Die kreativen Malerinnen, Maler, Bastlerinnen und Bastler des Projekts leben in sozialen Einrichtungen in Uhl-lingen-Mühlhofen und Oberteuringen. Die Aktion war eine Zusammenarbeit der Stiftung Liebenau mit dem Radverkehrs-koordinator des Bodenseekreises.



Darüber hinaus wies ein 70 Zentimeter großes Modell des Katamarans auf die wassergebundene Mobilität hin, die im Bodenseekreis alltäglich ist. Die drei 33 Meter langen Vorbilder Fridolin, Constanze und Ferdinand transportieren bis zu rund 200 Fahrgäste in weniger als einer Stunde von Friedrichshafen nach Konstanz oder zurück. Rund eine halbe Million Passagiere nutzen dieses Verkehrsmittel pro Jahr.

Themenwoche Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit



Ausstellung „Zero Waste“ motiviert zur Abfallvermeidung

Kein Müll war das Thema vom 31. Mai bis 3. Juni. Die abwechslungsreiche Ausstellung „Zero Waste“ bot mit Erfahrungsberichten und Tipps zur Müllvermeidung, Rezepten, Anleitungen und Mitmach-Stationen wertvolle Anregungen und Ratschläge, um selbst so gut es geht Müll zu sparen.

Die Bürgerinnen und Bürger im Bodenseekreis waren im Frühjahr 2018 zum Experiment „Null Müll - Zero Waste“ eingeladen. Welche Erfahrungen, Schwierigkeiten und praktischen Tipps die 18 beteiligten Familien dabei gesammelt haben, zeigt die ungewöhnliche Ausstellung des Abfallwirtschaftsamts des Bodenseekreises. In Blogs stöbern, sich in die Tagebücher der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen oder Rezepte im Zero-Waste Rezeptbuch nachlesen: Es lässt sich reichlich Inspiration holen, der Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken. Wer etwa Deo, Zahnpasta, Spülmaschinenpulver oder Scheuerpaste selbst herstellen möchte, bekam nützliche Hinweise.

Außerdem konnte man hier seinen persönlichen ökologischen Fußabdruck ermitteln und so herausfinden, wie viel Ressourcen das eigene Leben tatsächlich benötigt. Ein Anfang für einen müllarmen Alltag könnte zum Beispiel der recyclebare Boden-seepfandbecher für den Kaffee unterwegs sein.



Natur-, Umwelt- und Klimaschutz werden in Frickingen großgeschrieben: Ein weiterer Beitrag in dieser Woche war die Ausstellung „Frickinger Holzweg - nachhaltige Produkte mit Zukunft“.

Themenwoche Gewässer

Gewässer schützen, Boden schätzen

Dass der Bodenseekreis bei der Reinigung organischer Spurenstoffe europaweit führend ist, wissen die wenigsten. Diese und weitere interessante Fakten stellte das Amt für Wasser- und Bodenschutz vom 7. bis 13. Juni vor. Weitere Themen der Ausstellung waren z. B. der Schutz vor Hochwasser und Starkniederschlägen, der sinnvolle Umgang mit Boden und Regenwasser sowie Geothermie, Abwasserreinigung und Grundwassernutzung. Bodenprofile veranschaulichten den natürlichen Aufbau verschiedener Böden aus der Nähe. Darüber hinaus zeigten eindrucksvolle Drohnenaufnahmen die naturnahe Umgestaltung des Bodenseeufer und verschiedener Fließgewässer.



Das Schiffsamt gab zudem Informationen zu Wassersportfahrzeugen, dem Bodenseeschifferpatent und zu Veranstaltungen am und auf dem Wasser: Wie bekommt man ein Boot am Bodensee zugelassen und welche Bau- und Ausrüstungsvorschriften muss man beachten? Wie läuft die theoretische und praktische Prüfung für das Bodenseeschifferpatent ab? Und welche Veranstaltungen sind möglich?

Soziale Woche



Fotoausstellung zeigt Gesichter des gesellschaftlichen Engagements

Eine bunte Collage aus Momentaufnahmen und symbolträchtigen Szenen zeigte die Fotoausstellung „Engagement in Aktion“ im Landkreispavillon. Die Ausstellung der eindrucksvollen Bilder des überregional bekannten Fotografen und Journalisten Felix Kästle waren bis zum 20. Juni zu sehen.

Die Fotoausstellung gibt dem Ehrenamt auf besondere Art und Weise ein Gesicht. Besucher und Besucherinnen erhielten so Einblicke in die Arbeit im Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bodenseekreis. Hier unterstützen die Mitglieder ihre Mitmenschen etwa durch Information, Beratung und Qualifikation und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander. Für die lebendigen Aufnahmen hat Kästle die Mitglieder des Netzwerks ein halbes Jahr lang begleitet. Daraus ist ein Zeitdokument entstanden, welches das Engagement im Netzwerk nicht nur sichtbar macht, sondern auch angemessen würdigt. „Da sich viele Engagierte oft selbst zurücknehmen, ist es wichtig, dass auf diese Leistung aufmerksam gemacht wird“, erklärten Nadja Gauß und Miriam Moll von der Servicestelle für Bürgerschaftliches Engagement beim Landratsamt.

In dieser Themenwoche stellte sich außerdem der Sportkreis Bodensee e. V. vor und informierte über Fördermöglichkeiten für verschiedene Vereinsaktivitäten. Darüber hinaus wurden Crashkurse zur Gebärdensprache und zur leichten Sprache mit Übersetzerinnen und Übersetzern sowie Prüferinnen und Prüfern der Stiftung Liebenau angeboten. Die Betreuungsbehörde und der Betreuungsverein SKM Bodenseekreis e. V. informierten über Vorsorgeverfügungen und über rechtliche Betreuung und es gab einen Werkstattverkauf der Liebenau Teilhabe Förderbereich Rosenharz.





Innovative Technologie aus dem Bodenseekreis für Eisbären und Bananen

Was haben Eisbären, Spitzenfußball, Pfandautomaten und Bananen mit dem Bodenseekreis zu tun? Die Antworten und bemerkenswerte Fakten über die vielfältige Wirtschaftsregion am Bodensee gab es bei der Ausstellung *Typisch Bodenseekreis*. Die Standortmarketing-Kampagne der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis (WFB) war vom 21. bis 27. Juni und vom 16. bis 22. August zu sehen.

Der Bodenseekreis ist eine der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Dass tatsächlich „ein Stückchen Bodenseekreis“ in vielen weltweit bekannten Produkten steckt, bewiesen die Themenwochen *Typisch Bodenseekreis*. Sie zeigten, welche Technologien aus der Region auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen. So sorgen etwa Reifekammern aus Meckenbeuren dafür, dass überall in Europa Bananen punktgenau genussreif werden. Ein weiteres Beispiel ist die einzigartige IT aus Oberteuringen, mit der die Polarmeere erforscht werden, auch zum Vorteil für die Eisbären. Zudem informierte die Ausstellung darüber, wie der Bodenseekreis es geschafft hat, sich als internationale Innovationsregion zu etablieren. Denn der Alltag ist voll von Produkten und Dienstleistungen vom Bodensee.



„Wir nehmen es niemandem übel, wenn man beim Stichwort Bodensee zuerst einmal an den Urlaub denkt. Wir „Einheimische“ erfreuen uns selbst auch am hohen Freizeitwert der Region. Die Synthese einer Freizeit- und Wirtschaftsregion ist im wahrsten Sinne des Wortes *Typisch Bodenseekreis*. Ebenso die Leistungen und Produkte der Unternehmen im Bodenseekreis, die auf der ganzen Welt zu finden sind“, sagt Benedikt Otte, Geschäftsführer der WFB.

Historische Schatzsuche

Eine interessante Reise durch die Geschichte der Region versprach eine Sonderausstellung des Kreisarchivs Bodenseekreis. Vom 28. bis 30. Juni gab es im Landkreispavillon Einblicke in die amtliche Sammlung und diese besondere Arbeit des Kreisarchivamts. Dabei wurden Exponate aus den Beständen des Kreisarchivs und des ihm angegliederten Kurt-Hahn-Archivs ausgestellt.



Akten und Bände, die bis in das 19. Jahrhundert zurückreichen, alte Postkarten und Fotos, Fremdenverkehrsprospekte und vieles mehr: Im Kreisarchiv Bodenseekreis liegen allerhand historische Schätze. Das Archiv sichert und verwahrt die schriftlichen Überlieferungen rund um das Landratsamt, sammelt historisch bedeutsame Quellen zur Kreisgeschichte und erforscht die Geschichte des Bodenseekreises. „Das Kreisarchiv ist gewissermaßen das Gedächtnis des Bodenseekreises“, erklärte Kreisarchivarin Dr. Eveline Dargel, „und unsere zentrale Aufgabe als Archivarinnen und Archivare ist es, das uns anvertraute Archivgut dauerhaft zu bewahren und es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“

Ganz schön vermessen

Vom 29. Juni bis 1. Juli ging es im und am Landkreispavillon um Linien und Flächen: Das Vermessungsamt des Bodenseekreises stellte sich und seine Arbeit vor. Alte Karten der badi-schen Landesvermessung von 1880 zeigten beispielsweise auch historische Resultate dieser wichtigen Tätigkeit. Wie genau mit moderner Vermessungstechnik gearbeitet wird, konnten die Besucherinnen und Besucher auch „am eigenen Leib“ erleben und die eigene Körpergröße mittels Winkel- und Streckenmessung ermitteln lassen. Das Ergebnis gab es urkundlich zum Mitnehmen.



Die Gemeinde Owingen in ihrer ganzen Vielfalt

Mit wunderschönen Beiträgen begeisterte Owingen. Der Aktionstag der Gemeinde beinhaltete zahlreiche spannende Beiträge, wie zum Beispiel die Ausstellung „Tradition - Owingen heute - Owingen morgen“, die Kostproben der Owinger Direktvermarkter und die „Riesen“ aus dem Kinderhaus St. Nikolaus. Außerdem gab es tolle Programmpunkte der Sport- und Kulturvereine.



Tag der Pflege zeigt Vielseitigkeit des Berufsfelds

Am Samstag, 3. Juli fand am Landkreispavillon der Aktionstag „Zukunft Pflege: Ein Strauß voller Möglichkeiten“ statt. Die Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau konnten die täglichen Aufgabenfelder der Pflegeberufe praxisnah erleben und sich über deren Möglichkeiten und Vielfalt informieren. Den eigenen Blutzucker messen lassen, sein Wissen über die Anatomie testen, an einer Rollstuhlrallye teilnehmen oder mit einem Alterssimulationsanzug die typischen Einschränkungen älterer Menschen selbst erleben: Der Aktionstag bot abwechslungsreiche Aktionen rund um das Thema Pflege.

Der Beitrag wurde organisiert und durchgeführt vom Netzwerk „Älter werden im Bodenseekreis“, einem Zusammenschluss von Fachkräften und ehrenamtlich Engagierten im Bereich der Altenhilfe sowie dem Landratsamt Bodenseekreis. Die Mitglieder des Netzwerks möchten auf die angespannte Personalsituation in der Kranken- und Altenpflege aufmerksam machen, die Pflege stärken und den Pflegenotstand abmildern.



Unterhaltung, Information und Gemeinschaft rund um das Thema Inklusion

Am Sonntag, 4. Juli, fand vor dem Landkreispavillon auf der Landesgartenschau ein bunter Aktions- und Begegnungstag für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Zirkuseinlagen, Mundmalen, Kunsthandwerk und Segeltouren versprachen einen erlebnisreichen und kurzweiligen Aufenthalt auf der Landesgartenschau. Dazu gab es Schnupperkurse für Leichte Sprache und Gebärdensprache. Hier konnte jede und jeder erfahren, sehen und spüren: Inklusion ist machbar, Inklusion wird gelebt.

Beim Begegnungstag konnten sich die Besucherinnen und Besucher zum Thema „Inklusion und Teilhabe“ informieren und beispielhaft erleben, wie Menschen mit Behinderungen mitten in der Gesellschaft gleichberechtigt leben, arbeiten und ein möglichst selbständiges Leben führen können. „Die Angebote und Darbietungen werden von Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam mit dem Ziel gestaltet, das Thema ‚Inklusion und Teilhabe‘ in den Mittelpunkt zu stellen“, erläuterte die Kreisbehindertenbeauftragte Dorothea Horn.



Themenwoche Architektur und Denkmalschutz

Die Ausstellung „Beispielhaftes Bauen Bodenseekreis 2012 - 2018“ zeigte die Ergebnisse des Auszeichnungsverfahrens. Gesucht waren realisierte Objekte aus den Bereichen Wohnen, Wohnumfeld, öffentliche Bauten, Industrie- und Gewerbebauten, Garten- und Parkanlagen, Innenraumgestaltungen sowie städtebauliche Projekte. Auch Umbauten und Umnutzungen gehörten dazu. Ziel des Auszeichnungsverfahrens ist grundsätzlich, beispielhafte Architektur aufzuspüren und ihr ein Forum zu bieten. Denn zahlreiche Bauten, die sonst unbeachtet blieben, haben den Blick der Öffentlichkeit verdient.



Am 9. Juli organisierte die Stiftung Liebenau das Projekt „Gemeinsam gegen Barrieren“ - der Bau von Rampen aus Legosteinen. Barrierefreiheit ist ein großes und wichtiges Thema. Hindernisse im öffentlichen Raum für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen sind vielfältig. Durch die kleinen, bunten Legorampen kann hier vielerorts Abhilfe geschaffen werden.

Kunterbunt war auch das Parallel-Programm der Künstlerinnen und Künstler. Im Team, mit viel Freude, Kreativität und zahlreichen Akteurinnen und Akteuren entstand ein neues Banner für das Musik-Video zum Inklusionslied zur Landesgartenschau. Ein sehr schöner, gelungener Tag auf der inklusiven Landesgartenschau Überlingen.



Themenwoche Gesundheit und Ernährung

Eine Woche ganz im Sinne der Gesundheit und Ernährung



Vom 12. bis 18. Juli ging es rund um die Landwirtschaft im Bodenseekreis. Wechselnde Beiträge boten ein interessantes Themenangebot.

Der Auftakt fand statt unter dem Motto „Der Hopfenbau am Bodensee“. Neben dem Hopfenpflanzerverband stellten auch das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg LTZ sowie die Hopfenversuchsstation Strass des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis Themen rund um den Hopfen vor. Weitere Themen waren „Wissenswertes zum Ackerbau. Von A wie Ackerbohne bis Z wie Zuckermais - im Ackerbau ist alles möglich!“ und „Vielfalt und Genuss im Bodenseekreis.“ Zusätzlich wurde die Biomusterregion vorgestellt. Unter dem Motto „Mehr Bio aus der Region für die Region“ setzt sich die Bio-Musterregion Bodensee mit verschiedenen Projekten ein, damit die regionalen Akteurinnen und Akteure entlang der Wertschöpfungskette verstärkt zusammenarbeiten, um ein wachsendes Sortiment an hochwertigen Bio-Lebensmitteln in der Region anzubieten. Die Initiative stellte ihre Projekte im Landkreispavillon vor und informierte, wie der biologische Anbau sowie eine handwerkliche Verarbeitung vor Ort gelingen kann.



Themenwoche Bildung

Die Bildungswoche vom 19. bis 25. Juli beinhaltete einen bunten Strauß an Akteurinnen und Akteuren zu den unterschiedlichsten Fragestellungen rund um die Bildung.

Hauptamt -
Ein Beruf mit Bedeutung



VHS Bodenseekreis -
Bildung ganz in Ihrer Nähe



Amt für Migration und
Integration - Der Landkreis
macht Bildung



Das Abfallwirtschaftsamt -
Upcycling, Kreatives aus
Abfällen. Außerdem Papier-
schöpfen!



Themenwoche Tourismus



Deutsche Bodensee Tourismus GmbH



Bodman-Ludwigshafen



Piratenhüte basteln mit Immenstaad

Meersburg - Mineralsalze testen

Oberschwaben Tourismus GmbH -
Bauernhausmuseum & Museumsdorf Kürnbach

Schloss und Stadt Sigmaringen - Premiumwanderwege

Landesamt für Denkmalschutz -
Ausstellung zu den Pfahlbauten

Bodenseegärten - „Gartentelefon“ und „Natur im Garten“

Ravensburger Spieleland

Friedrichshafen und Ailingen - rund um die Familienferien



Themenwoche Genuss und Kulinarik



Am 3. August war die Seeferiengemeinde Uhldingen-Mühlhofen zu Gast. Der einladende Stand versprach allerhand Abwechslung für Groß und Klein: Fischers Fritz ... Fische fischen oder die Seeferiengemeinde digital durch eine Virtual-Reality-Brille erleben. Das Team war für Fragen vor Ort.

Sipplingen gestaltete einen Aktionstag mit Vereinen und Partnern der Gemeinde unter dem Motto „Ein Dorf zwischen Moderne und Tradition“. Informationen der Bürgermiliz, eine Lesung, musikalische Beiträge und vieles mehr versprachen ein buntes Programm.



Mit Sternekoch Arthur Frick-Renz und dem Bürgermeister von Neukirch, Herrn Reinhold Schnell, fand am 5. August ein Showkochen statt. Es wurden „Dim-Sum“ gekocht, gefüllt mit geräucherter Forelle und/oder mit Kartoffel-Kräuterstampf aus dem Tettninger Aromahopfendampf mit pikanter Gartengemüsesauce.



Am 6. August war Tettning zu Besuch mit einem Partnerauftritt mit Kreativangebot für Kinder.

Der eigene Name konnte gelötet werden, Geldbeutel aus Abfallmaterialien wurden gebastelt, Duftsäckchen hergestellt und vieles mehr. Mit dabei waren das Neue Schloss Tettning, das Elektronikmuseum, der Outdoorausrüster VAUDE und das Hopfengut N°20.

Die Gemeinde Hagnau präsentierte sich am 7. August mit einem Informationsstand der Tourist-Information und dem Winzerverein Hagnau. Vertreterinnen und Vertreter der Obst- und Weinbaubetriebe gaben Einblicke in den örtlichen Obst- und Weinbau und Informationen zu ihren Produkten.



Die Initiative „Salemertal genießen“ präsentierte sich am 8. August am Landkreispavillon. Auf dem Bauernmarkt wurden regionale Erzeugnisse vorgestellt. Bei musikalischer Untermalung aus Salem wurde probiert, gefragt, erklärt und gelacht.

Themenwoche Mobilität

Die zweite Mobilitätswoche hatte neben den Themen ÖPNV, Rad und dem Katamaran weitere spannende Akteurinnen und Akteure zu bieten. Vom 9. bis 15. August waren zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller am Landkreis pavillon vertreten:



Art of event - die Stimme der Bahn



IWT GmbH mit zahlreichen Aktionen



Radsportverein Seerose e. V. Friedrichshafen



Daniel Rall - the art of biking



Verkehrswacht Bodenseekreis e. V.



Vorstellung der Geschwindigkeitsüberwachung im Bodenseekreis

Themenwoche Wirtschaft

Auch unsere zweite Wirtschaftswoche zeigte die Ausstellung „Typisch Bodenseekreis“ der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis (WFB) im Zeitraum 16. bis 22. August.



Themenwoche Wir am See ... und unsere Freunde



Die Seniorenarbeit rund um den See
Der Kreisseniorenrat Bodenseekreis und die Mitglieder seines Netzwerkes stellten ihre Aktivitäten vor und informierten über die vielfältigen Aufgaben.



Blaue Augen Oberschwabens

Seit 1989 setzt sich das Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen für den Erhalt und die ökologische Verbesserung der oberschwäbischen Seen und Weiher ein. In einer interaktiven Ausstellung wird die interdisziplinäre Arbeit des Aktionsprogramms vorgestellt. Worunter leiden unsere Seen und Weiher? Was und wer lebt eigentlich im Ökosystem Stillgewässer, und vor welchen Herausforderungen stehen unsere Seen und Weiher in der Zukunft? Die Ausstellung zu den zahlreichen blauen Augen Oberschwabens war vom 25. bis 27. August im Pavillon zu sehen.



Die Bundespolizeiinspektion Konstanz war mit einem Infostand über wichtige und spannende Themen vertreten: Bürgerkontakt, Prävention und Personalgewinnung.



Freundschaften, die verbinden

Auch unsere Kreispartnerschaften mit dem Landkreis Tschenschow und dem Landkreis Leipzig wurden präsentiert.

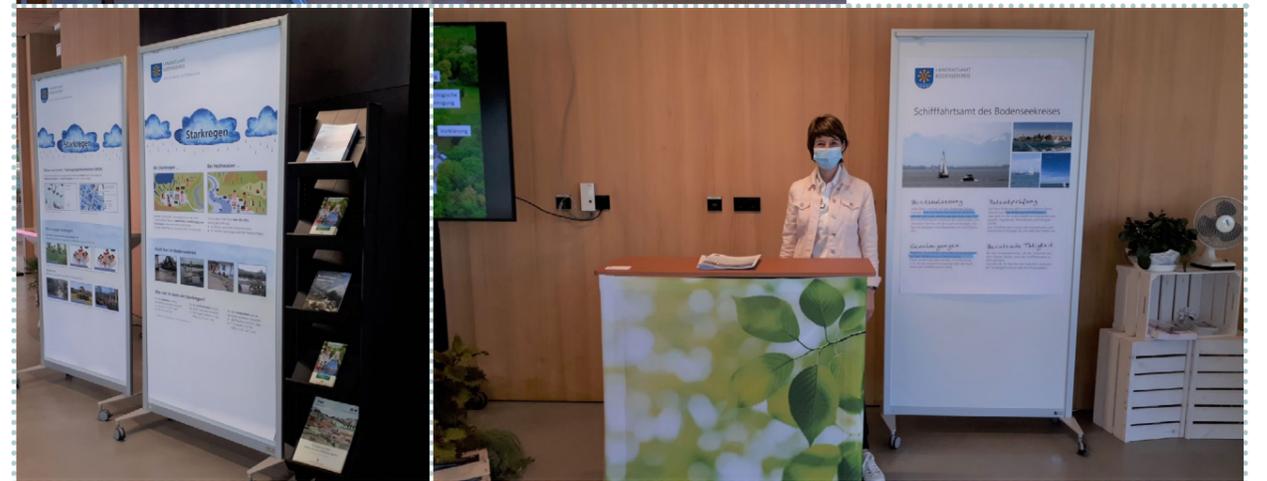
Der Landkreis Tschenschow: Alles begann mit einer Anfrage des Deutschen Landkreistages. Die neu entstandenen Landkreise in Polen brauchten Unterstützung beim Aufbau der kommunalen Strukturen. Der Bodenseekreis wurde aktiv und leistet seither auf diese Weise einen Beitrag zum europäischen Einigungsprozess. In mehr als zwanzig Jahren hat sich die Partnerschaft in viele Bereiche des öffentlichen Lebens und der Verwaltung erstreckt und auch private Kontakte und Freundschaften hervorgebracht. Regelmäßig finden Begegnungen statt, von Fachgesprächen zu speziellen Themen bis zu internationalen Konferenzen. Um einen Einblick in die Geschichte und Kultur Polens zu bekommen, wird jährlich eine Bürgerreise nach Tschenschow und Krakau angeboten.



Themenwoche Gewässer



Unsere zweite Gewässerwoche fand vom 30. August bis 5. September statt. Das Amt für Wasser- und Bodenschutz und das Schiffsahrtsamt lieferten erneut spannende Informationen rund um die Themen Hochwasser, Starkniederschläge und Grundwassernutzung sowie Bodenseeschifferpatent, Bau- und Ausrüstungsvorschriften u. v. m.

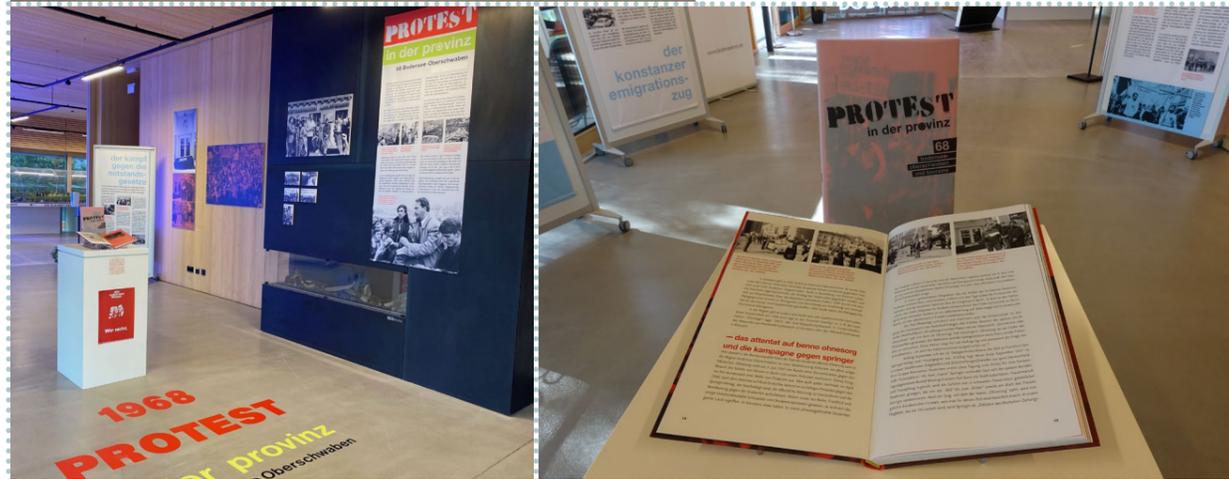


Themenwoche Kultur

Protest in der Provinz. 1968 in Bodensee-Oberschwaben



1968 war ein Jahr des weltweiten Protests. Die Protestwelle machte auch vor den eher beschaulichen Städten der süddeutschen Provinz nicht halt. Eine besetzte Rheinbrücke und „Unruhen“ in Konstanz, ein aufgebracht Bundeskanzler in Biberach, „Ho-Chi-Minh-Rebellen“ in Überlingen: 68 fand auch am Bodensee und in Oberschwaben statt. Spannende Informationen und Wissenswertes erhielten die Besucherinnen und Besucher vom 6. bis 12. September im Landkreispavillon.



In dieser Woche fand am Landkreispavillon außerdem die Veranstaltung „Ehrenamt im Bodenseekreis - Informations- und Begegnungstag Bitte sehr & Dankeschön“ statt. Initiiert von der Stiftung Liebenau war das Ziel: „Wir sagen allen Ehrenamtlichen DANKE“. Zum gemeinsamen Spielen und zu Mitmach-Aktionen wurden Ehrenamtliche sowie Mitarbeitende der Stiftung Liebenau, der Servicestelle für Bürgerschaftliches Engagement Bodenseekreis und des Netzwerks Älter werden im Bodenseekreis eingeladen. Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau waren selbstverständlich ebenfalls herzlich zum Mitmachen und zur Informations- und Austauschmöglichkeit willkommen.



Themenwoche Handwerk



Vom 13. bis 19. September stellte die Kreishandwerkerschaft am Landkreispavillon aus. In der Woche des Handwerks war im Innenbereich „Die gute Form“ zu sehen. Hierunter versteht man den bundesweiten Wettbewerb, bei dem die Abschlusswerkstücke der Schreinerazubildenden gegeneinander antreten. Innovative Ideen und tolles Design trafen hier aufeinander, die Gesellenstücke der ersten vier Gewinner wurden präsentiert.

Im Außenbereich des Pavillons gab es die Ausstellung „Dein Weg zum Erfolg“, das Motto, unter dem die Ausbildungsoffensive startete.



Themenwoche Tourismus

Vom 20. bis 26. September waren erneut die Touristikerinnen und Touristiker der Region vor Ort. Auch in der zweiten Tourismuswoche stellte die Deutsche Bodensee Tourismus GmbH gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in der Region vor. Mit dabei waren unter anderem:



Flughafen Friedrichshafen GmbH



Deutsche Bodensee Tourismus GmbH



Immenstaad



Uhdingen-Mühlhofen



Frickinger Holzweg



Feuchtmayermuseum Mimmenhausen



Internationale Bodensee Tourismus GmbH



Ravensburger Spieleland

Themenwoche Der Kreis informiert



Die Sonne über dem Bodensee

Der 27. September wurde von der Gemeinde Heiligenberg gestaltet. Zu entdecken gab es unter anderem Informationen über das Wahrzeichen der Gemeinde, das Schloss der Fürsten zu Fürstenberg. Außerdem präsentierte der staatlich anerkannte Luftkurort Freizeitaktivitäten rund um das Radfahren, Wandern und Spazierengehen.

Zahlreiche ortsansässige Vereine und Dienstleister waren vor Ort, so auch der Narrenverein „Wolkenschieber“ und die Ortsführerin „Kammerfrau Sophie“.



Der Europäische Sozialfonds (ESF) - EU-Mittel für die Integration in den Arbeitsmarkt

Am 28. September trat der ESF mit den Bürgerinnen und Bürgern in einen Dialog und zeigte, was ganz nah bei den Menschen mit dem ESF möglich ist.

ESF-Projekte aus dem Bodenseekreis präsentierten anschaulich, wie der ESF vor Ort wirkt. Gespräche und Mitmach-Aktionen an den zahlreichen Projektständen zeigten, wie der ESF jedem einzelnen Menschen unter die Arme greifen kann. Sei es bei der Arbeitsplatzsuche oder bei Möglichkeiten der Qualifizierung, um (wieder) auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.



Die 115. Eine Nummer für alle Ämter

Wo finden Sie als Bürgerinnen und Bürger Auskunft zu Themen rund um die Verwaltung und ihre Dienstleistungen? Unter der Behördennummer 115! Die bundesweite Behördennummer 115 ist die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger bei Verwaltungsfragen aller Art, egal ob die Kommune, das Land oder der Bund zuständig ist.

Ausführliche Informationen und die Vorteile der 115 wurden den Interessierten vom 29. September bis 3. Oktober vorgestellt.

Highspeed Internet für die Bodenseeregion

Modernste Glasfasernetze sind die Basis für leistungsfähige, zukunftssichere Internetanschlüsse. Der Bodenseekreis engagiert sich vielfach und gemeinsam mit zehn Städten und Gemeinden im Ausbau der Breitbandinfrastruktur zu einem flächendeckenden Netz in der Bodenseeregion.

Am 30. September und am 1. Oktober hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich am Stand des Zweckverbands Breitband Bodenseekreis (zvb) über die Glasfaser-Technologie sowie den Ausbaustand und die Netzentwicklung in der Bodenseeregion zu informieren.



Themenwoche Landwirtschaft und Veterinäramt



Die Aktionswoche startete mit der Vorstellung der Bio-Musterregion, gefolgt von einem Tag ganz im Zeichen des Gemüseanbaus.



An allen Tagen war eine Kartoffelsorten-Ausstellung des Kartoffelhofs Störkle aus Moos bei Heiligenberg zu erleben. Die Landwirt-Familie hat es sich zum Hobby gemacht, alte und seltene Kartoffelsorten zu erhalten. Denn die Knolle hat mehr zu bieten, als viele meinen.

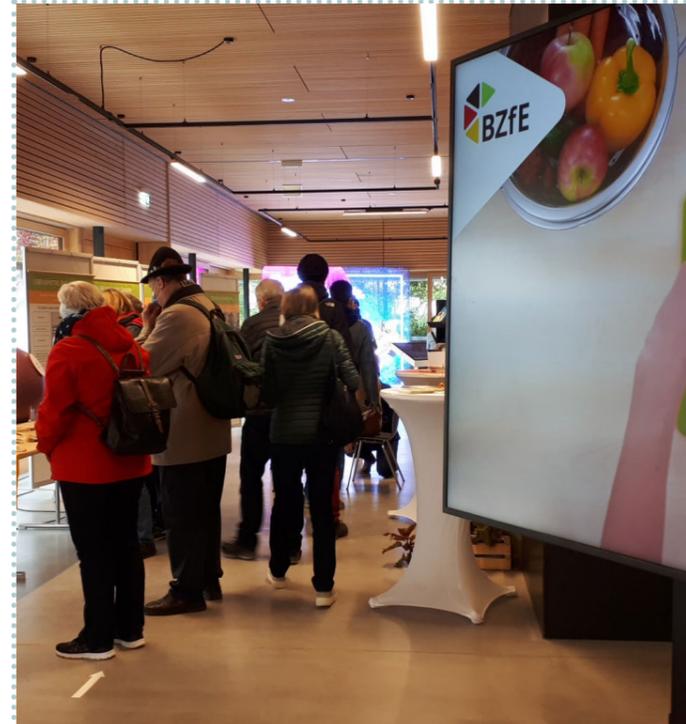


Am 6. Oktober präsentierte sich das Veterinäramt des Bodenseekreises.



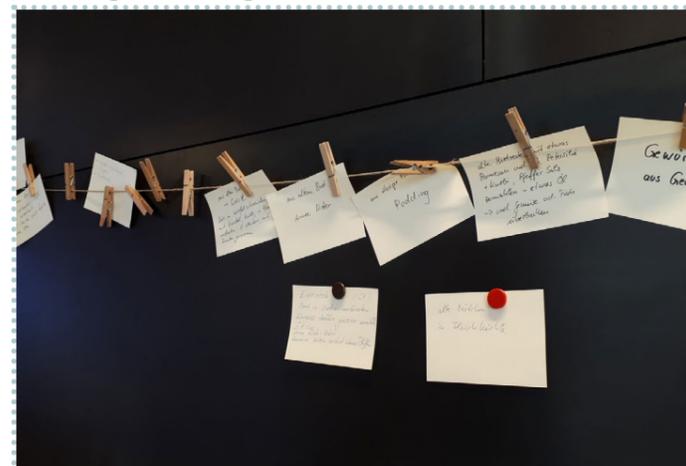
Donnerstag und Freitag standen ganz im Zeichen des Obstbaus. Am Samstag konnten sich die Besucherinnen und Besucher über das Thema Berufsausbildung in den „grünen Berufen“ informieren und der Sonntag war dem Thema Weinbau gewidmet.

Themenwoche Gesundheit und Ernährung



Ausstellung zu Ernährung, Gesundheit und Klima

Ernährung, Gesundheit und Klima waren die Themen der nächsten Ausstellung im Landkreis-pavillon vom 11. bis 17. Oktober. Wie die sachkundigen Informationen aus dem Landwirtschaftsamt des Bodenseekreises zeigten, kann der Schlüssel dazu ganz nahe liegen: mit Superfood aus der Region und einer regelmäßigen Portion Bewegung. Regionales Superfood sind zum Beispiel Hülsenfrüchte und fermentiertes Gemüse. In der Ausstellung wurde gezeigt, wie vielfältig diese Nahrungsmittel sind und welche Bedeutung sie für die Gesundheit und das Klima haben. Denn schon bei der Frage „Spaghetti mit Tomatensoße oder lieber ein Hamburger?“ stellt man im Alltag wichtige Weichen, nicht nur für sich selbst. Wie groß der Unterschied ist, zum Beispiel beim Flächenbedarf und den Treibhausgasen, wurde in der Ausstellung deutlich gemacht.



Kunstaussstellungen

Die Kunst hatte einen eigenen Bereich im Landkreispavillon. Monatlich gab es neue Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, die einen ganz besonderen Blick auf das Leben am See erlaubten.

Joanna Klakla - „Manuscript of Nature“

Joanna Klakla
MANUSCRIPT OF NATURE
6. Mai bis 1. Juni





Die Ausstellung der Überlinger Künstlerin Joanna Klakla war die erste einer siebenteiligen Reihe mit Kunstschaffenden aus dem Bodenseekreis. Joanna Klaklas Hauptaugenmerk gilt insbesondere alten Schriftdokumenten und mythischmagischen Manuskripten, wie dem mittelalterlichen „Voynich Manuskript“, das sich einst im Besitz Kaiser Rudolfs II. befand. Demzufolge besitzen Pflanzen nicht nur einen physischen Körper, sondern auch Geist und Verstand. Sie haben ein eigenes spirituelles Leben und in Klaklas Bildern geradezu eine Persönlichkeit. Allegorisch verweisen Klaklas Pflanzenbilder auch auf die aktuelle Krise der Menschheit, die wie eine Pflanze gezwungen ist, an einem Ort zu leben und die Einwirkungen der Natur zu erdulden.

Bernhard Huber - „Monströse Schönheiten“

Bernhard Huber
MONSTRÖSE SCHÖNHEITEN
2. Juni bis 23. Juni





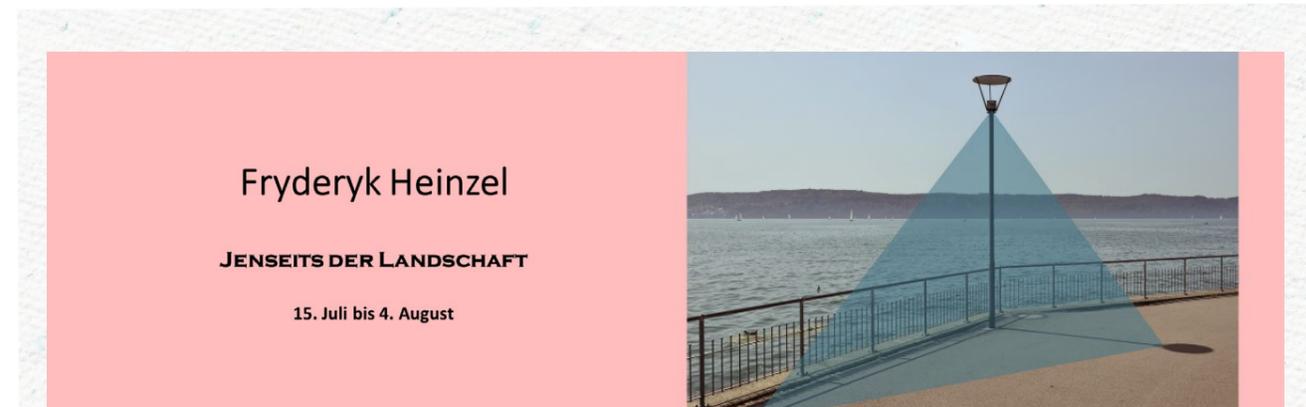
Von der Kunstgeschichte inspiriert und an die Technik der mittelalterlichen Tafelmalerei angelehnt, erschafft der in Überlingen lebende Maler Bernhard Huber voluminöse Bildfiguren. Seine „monströsen Schönheiten“ sind von eigener Anmut und auch seine Landschaften werden zu eigenwilligen Persönlichkeiten.

Sigrun Schleheck - „Aus dem Garten der Dinge“



Die in Überlingen-Nesselwangen lebende Künstlerin Sigrun C. Schleheck erschafft fantasievolle Bildwelten, die auf spielerische Weise unerwartete Assoziationsräume erschaffen. Oftmals begegnen der Betrachterin und dem Betrachter dabei Zitate aus der Kunstgeschichte. Aber auch Ikonen der Popkultur oder einfache Dinge des Alltags werden in ihren Arbeiten auf oftmals groteske Weise transformiert und in neue Kontexte gesetzt.

Fryderyk Heinzel - „Beyond the Landscape“



Fotografische Landschaftsaufnahmen werden von dem in Überlingen lebenden Künstler Fryderyk Heinzel mit geometrischen Formen versehen und verfremdet. Dadurch entstehen neue Begegnungen mit einer scheinbar vertrauten Landschaft in der Region am Bodensee.

Markus Brenner - „Fische im Badeanzug“

Markus Brenner

FISCHE IM BADEANZUG

5. August bis 1. September



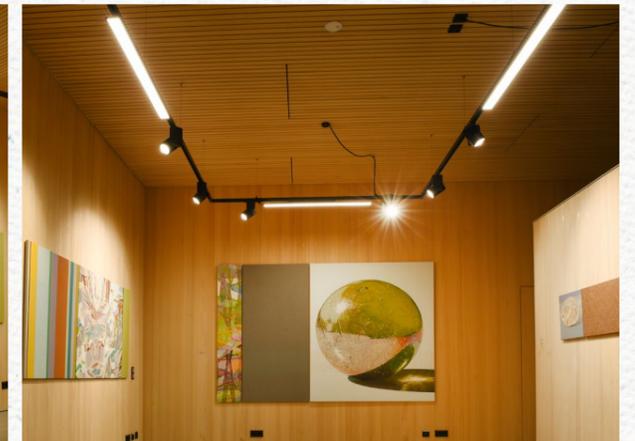
Ein Lieblingsthema des in Friedrichshafen geborenen Medienkünstlers Markus Brenner sind Fische. Er fotografiert sie in Badeanzügen, in Haute Couture, Trauerkleidung oder Burka. Jeder Fisch erhält maßgeschneiderte Bekleidung. Die Widersprüchlichkeit ihrer Erscheinung ist das, was den Betrachterinnen und Betrachtern an den Arbeiten von Markus Brenner irritiert. Die Frage nach unseren eigenen Identitäten und ihren äußerlichen Manifestationen in der Gegenwart stellt sich automatisch.

Inge Kracht - „Sensation des Sehens“

Inge Kracht

HINTER DER REALITÄT

2. bis 22. September



Im Zentrum der künstlerischen Arbeit der in Langenargen lebenden Künstlerin Inge Kracht steht das Grundthema der Wahrnehmung. Dabei geht es darum, bestehende konventionelle Sehweisen von Erscheinungen unterschiedlichster Art darzustellen und zugleich durch den Kontrast zu abstrakten Strukturen und Ornamenten sowie durch Leerstellen oder monochrome Flächen aufzubrechen.

Hubert Kaltenmark - „Numberdiary“



Zahlen bestimmen unser Leben. Wenn man alle Zahlen, Telefonnummern, Abfahrtszeiten, PIN-Nummern usw., die einem tagtäglich begegnen, aufschreibt, führt man ein Zahlentagebuch. Der bei Tettnang lebende Künstler Hubert Kaltenmark macht seit 2013 genau dies. Die daraus entstandene Werkserie mit dem Titel „Numberdiary“ verbindet die Zahlenfolgen seines persönlichen Nummerntagebuchs mit malerisch wirkenden Fotografien.

Meilensteine





Umsetzung

„Nicht nur als Projektpartner, sondern auch in seiner behördlichen Funktion war das Landratsamt Bodenseekreis in vielfältiger Weise an der Umsetzung der Landesgartenschau beteiligt. Durch intensive Begleitung und Steuerung als Genehmigungsbehörde schon in der Konzeptionsphase konnte zusammen mit der Landesgartenschau GmbH, Stadt und Planenden erreicht werden, dass für den Uferpark die jetzige naturnahe und ansprechende Form entwickelt wurde. Dies war Grundlage dafür, dass die Stadt erhebliche Mittel für den Revitalisierungsanteil im Bereich der Ufergestaltung von Seiten des Landes (Landesbetrieb Gewässer, RP Tübingen) bekommen konnte und auch das Plangenehmigungsverfahren erfolgreich und rechtssicher abgeschlossen wurde.

Wichtige Elemente in der naturnahen und möglichst nachhaltigen Umsetzung waren dabei die teilweise Wiederverwendung der Rohrschacher Sandsteine aus der alten Steinmauer für die neuen Treppenabgänge und die fischfreundliche Ausgestaltung der Uferbereiche durch Fischunterstände und zusätzliche Strukturelemente. Außerdem die Ansiedlung von Schilfbereichen und Strandrasen, die Ausgestaltung großer Teile des Ufers als terrassierte Flachuferbereiche und der Erhalt von Baumbeständen soweit wie möglich, was auch den Erhalt einzelner Platanen beinhaltete.

Im Prozess um die Erhaltung der Platanen sowie bei den artenschutzrechtlichen Fragestellungen war die untere Naturschutzbehörde konstruktiv beteiligt und stand als Ansprechpartner zur Verfügung. Die von ihr angeregten weiteren artenschutzrechtlichen Untersuchungen waren auch angesichts des Petitionsverfahrens eine fundierte Grundlage für die Rechtsverfahren einschließlich der damit verbundenen Diskussionen.

Das Pavillion-Team des Landratsamtes:



Sarah Weber



Claudia Philipp



Stefan Haufs

Impressionen











der Bodenseekreis mit der
**LANDES
GARTEN
SCHAU**

Vielen Dank

an das Standpersonal, an alle Städte und Gemeinden, Künstlerinnen und Künstler, Vereine, Organisationen, Unternehmen und an alle weiteren Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit, die Unterstützung vor Ort und die kreativen und abwechslungsreichen Beiträge.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Bodenseekreis, 88041 Friedrichshafen
Redaktion: Amt für Kreisentwicklung und Baurecht, Kulturamt
Bilder: Landratsamt Bodenseekreis
Satz: Servicebüro für Gestaltung und Internet
Druck: Druckhaus Müller OHG, Langenargen